



BÜRGERINFORMATION

für Wachtendonk und Wankum

Herausgeber: Gemeinde Wachtendonk, Der Bürgermeister, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Redaktion: Ruth Nieskens, Büro des Bürgermeisters

Grußwort zu Weihnachten und zum Neuen Jahr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem auslaufenden Jahr 2008 haben wir einen dramatischen Anstieg der Energiepreise, vor allem für Heizöl und Gas, registrieren müssen. Kurz darauf wiesen die Schlagzeilen auf eine Weltfinanzkrise hin. Der Heizölpreis hat sich Gott sei Dank zwischenzeitlich wieder nach unten entwickelt und die Gaspreise sollen es demnächst auch tun, die Weltfinanzkrise indes wird wohl nur mit staatlichen Garantien in Größenordnungen, die nicht mehr vorstellbar sind, in den Griff zu bekommen sein.

Beide Entwicklungen machen uns Sorge, ist doch ungewiss wo sie hinführen. Insbesondere die Folgen der Finanzkrise können wir kaum abschätzen. Gut, unser Erspartes werden wir nicht verlieren; denn wir haben ja nicht wie die Finanzjongleure dieser Welt mit irgendwelchen zweifelhaften Papieren oder Fonds spekuliert, sondern es wahrscheinlich sicher bei Sparkassen und Volksbanken angelegt. Schwieriger schon die Frage nach der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und der damit zusammenhängenden Sicherheit unserer Arbeitsplätze.

Fragen, die geeignet sind, auf die Weihnachtsstimmung zu drücken. Aber es ist nun mal die Jahreszeit, in der wir über das, was uns das zu Ende gehende Jahr gebracht hat und das neue vielleicht bringen kann, nachdenken.

Und wie haben wir hier in Wachtendonk das Jahr 2008 ganz kommunal erlebt? Nun, es war wieder voller Leben dieses Jahr. Zunächst war wegen sinkender Schülerzahlen eine Rettungsaktion für unsere Hauptschule nötig,

die ein Zweig des Hauptschulzweckverbandes Straelen-Wachtendonk sowie Ganztagschule geworden ist und jetzt St. Anno-Schule heißt. Wankum hat überaus erfolgreich am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und darf sich nun Golddorf nennen. Die Dorfstube in Wankum wurde eingeweiht und die Wankumer Jugend kann sich ab sofort in einer eigens für sie gebauten Grillhütte treffen.



Bürgermeister Udo Rosenkranz blickt zuversichtlich in die Zukunft

Im neuen Gewerbegebiet Müldersfeld konnten die ersten Betriebe angesiedelt werden. Der Verein Wir!50plus hat sich gegründet und steht seit Mai dieses Jahres für die Seniorenhilfe in Wachtendonk und Wankum zur Verfügung. Der Niersradwanderweg im Kreis Kleve wurde mit einem besonders schönen Wachtendonker Streckenabschnitt eröffnet. Seit wenigen Tagen haben wir in der Gemeinde -angebunden an den Marienkindergarten- das erste Familienzentrum.

Für 2009 erwarten wir vor allem den ersten Spatenstich zum Neubau eines Altenheims auf dem Gelände des alten Wachtendonker Sportplatzes an der Wankumer Straße, aber auch den Bau einer Champignonfarm an der Grefrather Landstraße in Wankum mit etwa 25 neuen Arbeitsplätzen. Freuen dürfen wir uns auch auf lang erwartete Sanierungsarbeiten am Mitteltrakt der Wachtendonker Grundschule und auch das freut viele: Der öffentliche Personennahverkehr kommt ab Juni 2009 mit einer für die Bürgerinnen und Bürger in Wachtendonk und Wankum echten Verbesserung – es wird eine durchgehende Buslinie von Geldern über Straelen, Wankum und Wachtendonk nach Kempen geben. Das lästige Umsteigen am Friedensplatz gehört dann der Vergangenheit an.

Sehr herzlich danken möchte ich allen, die im ablaufenden Jahr 2008 mit zum Funktionieren unserer Gemeinde Wachtendonk beigetragen haben, insbesondere den vielen in Vereinen und Institutionen wie beispielsweise Gemeinderat oder Feuerwehr ehrenamtlich Tätigen, aber auch besonders denjenigen, die im Stillen ihren sozialen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.



Eine schöne besinnliche Vorweihnachtszeit, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein erfolgreiches gesundes Jahr 2009 wünscht Ihnen

Ihr Udo Rosenkranz

Neue Weihnachtsbeleuchtungen in der Gemeinde Wachtendonk

Die Gemeinde hat 26.000 EUR für neue Beleuchtungen in Wachtendonk und Wankum investiert.

Die seinerzeit vom Werbering angeschaffte Weihnachtsbeleuchtung war schon Anfang des Jahres Thema im Wachtendonker Rathaus. Da galt es abzuwägen, ob die nach vielen Jahren verschlissene und nicht mehr intakte Beleuchtung durch eine

Überholungsmaßnahme noch einmal über einige Zeit hinweg gerettet werden könnte. Eine Überprüfung hatte dann zu dem Ergebnis geführt, dass der Aufwand einer kompletten Wiederherstellung, sowohl was die Elektrik, als auch was die Gestaltung angeht, doch sehr erheblich und nicht zu vertreten war.

Nachdem der Rat für die Investition „Weihnachtsbeleuchtung“ in 2008 grünes Licht gegeben hatte, konnten die neuen Beleuchtungen für beide Ortschaften zum Gesamtpreis von rund 26.000 EUR angeschafft werden. Die Kaufentscheidung wurde unter Beteiligung der stellvertretenden Bürgermeister, der Ortsvorsteher, des Wankumer Heimatbundes, des Werberings Wachtendonk sowie des Betriebshofes getroffen.

In Wachtendonk entschied man sich für eine Ersatzbeschaffung sozusagen nach altem Muster, wobei aber der Stern um zwei seitlich angebrachte Lichtelemente ergänzt wurde. Die bisherigen Aufhängevorrichtungen an den Häusern können weiter genutzt werden. Wie in den vorherigen Jahren auch werden Beleuchtungen in der Weinstraße, Feldstraße, Bruchstraße, Neustraße und Mühlenstraße aufgehängt.

In Wankum wird nun erstmals eine Weihnachtsbeleuchtung installiert. Nach den örtlichen Verhältnissen bot sich hier die Landfriedensstraße in der Ortsmitte besonders an. Praktisch, dass sich die vorhandenen Straßenlaternen für die Anbringung des Weihnachtsschmucks -in Form eines Kometengut eignen.



Damit die Weihnachtsbeleuchtung in Wankum auch gut zur Geltung kommt, ist angedacht, in Dämmerung und Dunkelheit verschiedene Straßenlaternen auszuschalten. Wie der Leiter des Betriebshofes Franz-Josef Delbeck erläutert, werden die Beleuchtungen mit energiesparender LED-Technik betrieben.

Rathaus und Betriebshof zu

Über die Weihnachtstage, an Silvester, Neujahr und weiterhin am Freitag, dem 2.1.2009 bleibt das Rathaus geschlossen. Der Betriebshof ist in der Zeit vom 22.12.2008 bis zum 2.1.2009 geschlossen. Bereitschaft und Winterdienst bleiben aber aufrecht erhalten. Gemeindeverwaltung und Betriebshof bitten freundlich um Berücksichtigung.

16. Bürgergespräch zum Neuen Jahr



Sonntag, dem 11. Januar 2009

Die Bürgerschaft der Gemeinde Wachtendonk ist am Sonntag, dem 11. Januar 2009, ab 11 Uhr, sehr herzlich zum Neujahrsempfang in den Saal des Bürgerhauses „Altes Kloster“ eingeladen.

Ab 11 Uhr besteht an diesem Sonntagmorgen in zwangloser Atmosphäre bei Sekt und Selters Gelegenheit, miteinander in's Gespräch zu kommen. Es handelt sich um ein offenes Gesprächsforum für die Bürgerschaft, bei dem auch die Möglichkeit gegeben ist, mit den Vertretern von Rat und Verwaltung Gedanken und Meinungen auszutauschen. Bürgermeister Rosenkranz wird das Geschehen des abgelaufenen Jahres noch einmal vor Augen führen und das Jahr 2009 in den Blick nehmen. Weiter sind Sportlehrungen sowie Ehrungen auf dem Gebiet ehrenamtlichen Engagements vorgesehen; hier sei aber noch nichts verraten. Die Gemeinde würde sich über eine rege Teilnahme - insbesondere auch der Neubürgerinnen und Neubürger - sehr freuen.

Hinweis auf ablaufende Ausweise

Seit einiger Zeit gibt es eine Änderung im Bereich des Meldewesens. Seit Einführung der neuen Software „MESO“ besteht die Möglichkeit, ablaufende Personalausweise und Reisepässe festzustellen. Im Wachtendonker Rathaus hält man es für einen guten Service, die Bürger auf ablaufende Ausweispapiere aufmerksam zu machen. Deshalb flattert diesem Personenkreis ab sofort etwa 6 bis 8 Wochen vorher eine Benachrichtigung in's Haus, mit der Bitte, die Pässe neu zu beantragen.

Normalerweise liegen die Ausweispapiere 3 Wochen nach Antragstellung im Bürgerbüro vor. Dann können diese abgeholt werden. Allerdings mögen die Antragsteller diesen Zeitraum bitte selbst im Blick behalten, denn eine Benachrichtigung „Papire sind da“, kommt nicht.

Altenheim Wachtendonk

Der Notartermin für den Verkauf des alten Sportplatzes an die Investoren für den Bau eines Altenheims in Wachtendonk ist anberaumt. Der Bauantrag ist noch für Dezember 2008 angekündigt. Baubeginn soll spätestens im Februar und Fertigstellung im Herbst 2009 sein.

Eigentlich sollte sich das Altenheim Wachtendonk schon im Bau befinden. Wegen Verhandlungen zwischen Projektentwicklern, Betreibern, Investoren und Geldgebern haben sich die Dinge jedoch leider etwas länger hingezogen. Nun steht allerdings der Verkauf des alten Sportplatzes an der Wankumer Straße an die Deutsche Anlagen Leasing unmittelbar bevor. Er soll noch im Dezember notariell besiegelt werden. Ebenfalls für Dezember 2008 ist der Bauantrag angekündigt, so dass der Februar 2009 realistischer Baubeginn ist. Da das Gebäude nicht mehrgeschossig gebaut wird, sind die Bauherren davon überzeugt, dass das Wachtendonker Altenheim bis zum Herbst 2009 bezugsfertig ist.

Zur Erinnerung: Betreiber des neuen Altenheims wird die Curanum AG sein, die u. a. in Nettetal drei Häuser betreibt. Finanzieren werden die Sparkassen Köln und Krefeld.

Rollatoren, Straßenpflaster und falsches Parken

...passen nicht gut zueinander. Je größer das Straßenpflaster oder die Gehwegabsenkungen, desto schwieriger sind die Rollatoren mit den relativ kleinen Rädern durch den historischen Ortskern zu steuern. Deshalb bevorzugen die Rollatornutzer die plattierten glatten Randstreifen unserer innerörtlichen Straßen und wünschen sich, dass diese nicht beparkt werden.

Immer mehr Menschen in unserer Gemeinde benutzen so genannte Rollatoren. Sie sprechen zu recht von einer „tollen“ Erfindung, können sie doch mit diesen Geräten trotz Gehbeschwerden ihre Wohnung verlassen und selbstständig Besorgungen und kleinere Einkäufe erledigen.

In jüngster Vergangenheit haben sich einige dieser Rollatornutzer an die Gemeindeverwaltung gewandt und darauf hingewiesen, dass es an einigen Stellen im Ortskern nicht möglich ist, die plattierten glatten Randstreifen mit dem Rollator zu begehen, weil

dort unzulässigerweise Fahrzeuge abgestellt sind. Zwar kontrolliert die Gemeinde insbesondere die Straßen im historischen Ortskern auf Falschparker - aber natürlich nicht zu jeder Zeit. Deshalb auch im Interesse der Rollatornutzer hier der Appell an alle Autofahrer/innen, nur die zulässigen Parkplätze zu benutzen, die im verkehrsberuhigten historischen Ortskern allesamt mit einem P im Boden gekennzeichnet sind.

Und nicht vergessen: Parkscheibe einstellen.

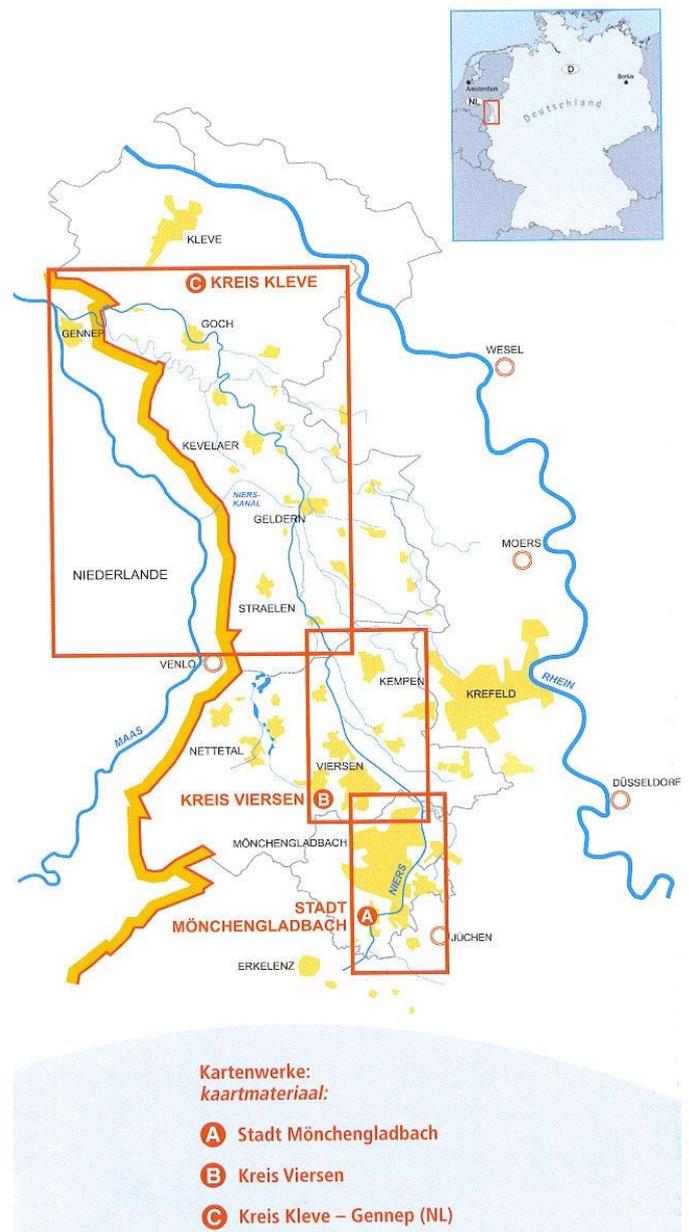
Niersradwanderweg

Am 22. August dieses Jahres wurde der Kreis Klever „Niersradwanderweg von Wachtendonk bis Gennepe in den Niederlanden“ eröffnet. Damit hat unsere Gemeinde eine neue touristische Attraktion erhalten.

Die Idee, an der Niers von der Quelle bis zur Mündung einen Radweg entlang zu führen, ist schon sehr alt. Immer wieder hat es Versuche der Umsetzung gegeben. Schließlich haben die Stadt Mönchengladbach und der Kreis Viersen in den letzten Jahren Teilabschnitte des Niersradwanderweges auf ihren Gebieten verwirklicht. Der Kreis Kleve hat sich angeschlossen und das längste Teilstück des Radwanderweges entlang der Niers, die von der Quelle bis zur Mündung 112 km lang ist, in diesem Jahr fertig gestellt. Die Eröffnung des Kreis Klever Teilstücks fand richtigerweise in Wachtendonk statt. Schließlich hat man sich hier immer wieder für den Niersradwanderweg eingesetzt und außerdem beginnt der Streckenabschnitt auf hiesigem Gemeindegebiet an der Neersdommer Mühle. Auch ist die Feststellung, dass Wachtendonks Streckenabschnitt einer der schönsten ist, sicher nicht übertrieben.

Somit gibt es nun den Niersradwanderweg quasi von der Quelle bis zur Mündung. Ausgeschildert ist die Strecke mit den mittlerweile in Nordrhein-Westfalen verbreiteten rot-weißen Fahrradwegweisern und einem darunter angebrachten grünen N, das von einem welligen breiten blauen Band durchzogen wird.

Für den Niersradwanderweg gibt es einen dreiteiligen Kartensatz (Mönchengladbach, Kreis Viersen und Kreis Kleve), der in einer Mappe zusammengefasst ist. Auf den Karten wird die Strecke mit Sehenswürdigkeiten entlang der Niers beschrieben. Der Kartensatz ist bei der Tourist-Information der Wachtendonker Gemeindeverwaltung, Haus Püllen, erhältlich.



Der Niersradwanderweg von der Quelle bis zur Mündung

Öffentlicher Personennahverkehr



Mit der Fahrplanumstellung im Juni 2009 kommt endlich die neue Buslinie Geldern-Straelen-Wankum-Wachtendonk-Kempen. Und dies ohne Umsteigen.

Um auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs etwas zu verbessern, braucht es viel Geduld. Die Verhandlungen gestalten sich zäh und langwierig. So arbeiten die Kreisverwaltung Kleve, die Städte Geldern und Straelen, die NIAG, die Stadtwerke Krefeld (Krefelder Verkehrs AG), das

Verkehrsplanungsbüro Hoppe und last not least die Wachtendonker Gemeindeverwaltung schon seit längerer Zeit daran, das Netzwerk im ÖPNV zu verbessern. Es gibt viele Vorgaben und Zwänge, die nicht zu umgehen sind. Nicht zuletzt spielen finanzielle Aspekte eine bedeutsame Rolle. Wichtig ist auch die Wirtschaftlichkeit der von den Verkehrsunternehmen NIAG und Krefelder Verkehrs AG eingesetzten Fahrzeuge.

Wie es aktuell allerdings aussieht, wird es gelingen, zur Fahrplanumstellung Juni 2009 die Verbindung Geldern-Straelen-Wankum-Wachtendonk-Kempen anzubieten. Ein Umsteigen am Friedensplatz ist dann nicht mehr nötig.

Offen für alle: „Nette Toilette“

Neue Wege in Sachen *stilles Örtchen* geht ab sofort die Gemeinde Wachtendonk: Vier Gastronomen stellen der Öffentlichkeit kostenlos ihre Toiletten zur Verfügung. Dafür gibt's von der Gemeinde einen kleinen finanziellen Ausgleich.

Rote Aufkleber mit einem lachenden „00-Gesicht“ an der Eingangstür machen deutlich, welchen Service die Gastronomiebetriebe und auch das Rathaus bieten: Hier darf jeder rein, der ein dringendes Bedürfnis verspürt.

Bereits seit geraumer Zeit wurde das Vorhalten einer öffentlichen Toilettenanlage im historischen Ortskern diskutiert, da die Nachfrage aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen gewachsen und ein Angebot bislang nicht vorhanden war. Die hohen Investitions- und Folgekosten für Pflege und Wartung führten jedoch dazu, ein solches Projekt zu „kippen“. Dennoch blieb die Gemeinde weiter am Ball.

Die Anregung zum Angebot „Nette Toilette“ kam schließlich im September 2008 von Katharina Busch im Rahmen des Arbeitskreises „Runder Tisch Touristik“. Ursprünglich war die „Nette Toilette“ eine Aktion der Stadt Aalen (Logo und Nutzungsrechte Konzept- und Werbeagentur STUDIOO, Aalen).

Wachtendonk gehört damit zu den bundesweit ca. 80 Kommunen, die dieses Projekt bislang umgesetzt haben.

Teilnehmende Gastronomien/Einrichtungen in Wachtendonk sind:

- Restaurant Altdeutsche Gaststätte Büskens
- Bistro/Restaurant „Zur Sandkaul“
- Italienisches Restaurant/Café „Pulverturm“
- Bäckerei Janssen im „Café Flocken“, Wankum sowie
- Rathaus

Die Einrichtungen der „Nette Toilette“ werden mit einem Flyer und dem neu erschienenen Ortsplan beworben.



(von links nach rechts: Hermann Busch (Bistro/Restaurant „Zur Sandkaul“), Annette Wollgarten (Bäckerei Janssen im „Café Flocken“, Wankum), Bürgermeister Udo Rosenkranz, Agnieszka und Francesco Incardona (Italienisches Restaurant/Café „Pulverturm“), Christoph Büskens (Restaurant Altdeutsche Gaststätte Büskens), Maria Mertens (Touristik und Kultur, Gemeinde Wachtendonk) und Laura Philipps (Auszubildende Kauffrau für Tourismus und Freizeit, Gemeinde Wachtendonk).

Unser Team der Stadtführer

Auf Einladung von Bürgermeister Udo Rosenkranz waren die Stadtführer im Rathaus zusammen gekommen.

Nach einem entsprechenden Aufruf der Gemeinde sind seit Sommer zwei neue Stadtführer im Einsatz, zwei weitere Personen starten nach Einarbeitung mit Unterstützung der Tourist-Information in den nächsten Wochen. Diese Damen und Herren bilden nun zusammen mit dem seit gut 7 Jahren beschäftigten Stadtführer Heinz Rütten das Quintett, das sich mit viel Engagement dafür einsetzt, Besucher für unseren Ort zu begeistern.



(von links nach rechts: Stadtführer/in: Heinz Rütten, Wolfgang Fischer, Hans Maesmanns, Nikolaus Roesler [6. von links] Marianne Kliefer [7. von links] mit den Vertretern der Gemeinde: Maria Mertens, Bürgermeister Udo Rosenkranz, Karl-Heinz Rätzmann)

Das Treffen bot die gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch. Überlegt wurde auch, wie man das Angebot an Führungen weiter ausbauen kann. Besondere Aufmerksamkeit galt den neuesten gemeindlichen Entwicklungen. Die Gesprächsrunde soll weiterhin mindestens einmal jährlich stattfinden.

Unser Dorf hat Zukunft: Herzliche Glückwünsche nach Wankum



Keppeln, Kapellen, Zyfflich und Wankum heißen die vier Dörfer, die von der Kreisbewertungskommission beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in diesem Jahr mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden. Damit sind diese gleichzeitig für den Landeswettbewerb im nächsten Jahr qualifiziert.

Wie die stellvertretende Landrätin und Vorsitzende der Bewertungskommission Hubertina Croonenbroek in ihrer Laudatio bei der Preisverleihung deutlich machte, stand es bei der Bewertung im Vordergrund, auf welche Weise die Dorfbewohner mit ihren individuellen Bedingungen vor Ort umgegangen sind. Es sei sehr erfreulich, dass alle 13 teilnehmenden Dörfer mindestens mit der Note „Gut“ abgeschnitten haben. Die Kommission habe gesehen, dass es allen Dörfern gelungen ist, ein lebens- und liebenswerteres Umfeld zu schaffen.

Wie sie weiter resümierte, dürften die meisten Teilnehmer den Zielen des Wettbewerbs - nämlich im Einklang mit der historischen Entwicklung und den landschaftlichen Gegebenheiten ihren Lebensraum bewusster zu gestalten und zu pflegen - ein erhebliches Stück näher gekommen sein. Alle 13 Teilnehmer wurden für ihre Leistungen mindestens mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

Bürgermeister Udo Rosenkranz und stellv. Bauamtsleiter Michael Schramm, der die Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ seitens der Verwaltung betreut hat und auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird, freuten sich natürlich mit den Wankumern sehr über „Gold“ und ließen mit allen Aktiven in Wankum die Sektkorken knallen. Neben einer Ehrenurkunde „Gold“ gab es weiter einen Gutschein zur Pflanzung eines heimischen Baumes, den der Vorsitzende des Wankumer Heimatbundes Karl-Heinz Druyen gern entgegen nahm. Ein Glückwunsch gilt auch den Wankumer Landfrauen, die für ihre besonderen Aktivitäten im Rahmen des Wettbewerbs einen Sonderpreis über 100 EUR für sich verbuchen konnten.

Nun heißt es für Wankum, sich für den Landesentscheid fit zu machen. Mehrere Vertreter aus Wankum haben sich zu einer Arbeitstagung nach Stolberg im Kreis Aachen angemeldet. Der Bereisungstermin für den Wettbewerbsentscheid 2009 steht noch nicht konkret fest. Er wird aber vermutlich nach den Sommerferien stattfinden.

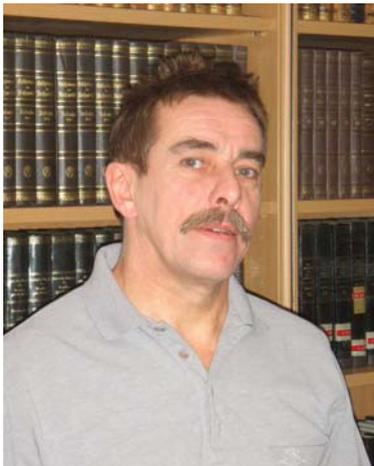
Neue Schiedspersonen

In seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 hat der Rat der Gemeinde Wachtendonk einen neuen Schiedsmann – Rolf Achterath - und dessen Stellvertreter – Michael Swemers – für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Schiedsmann Rolf Achterath wohnt seit 1990 in Wankum und arbeitet beim Amtsgericht Geldern. Sein Stellvertreter Michael Swemers ist Rechtsanwalt von Beruf und wohnt seit 2002 in unserer Gemeinde, ebenfalls in Wankum.

Aufgabe der Schiedsperson sowie seines Stellvertreters ist u. a. die Durchführung von Schlichtungsverfahren sowohl in Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche als auch in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten, z. B. Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung in bestimmten Fällen, Bedrohung oder Sachbeschädigung.

Ziel einer Schiedsperson ist es, Streitigkeiten zwischen den Parteien außergerichtlich zu klären.



Schiedsmann Rolf Achterath



Stellv. Schiedsmann Michael Swemers

Wir wünschen den Herren Achterath und Swemers viel Erfolg bei der Ausübung ihres Ehrenamtes.

Kleine Nachlese: Wachtendonker Nacht und Weinfest

Als rundum gelungenes Fest hat die Vorsitzende des Wachtendonker Werberings, Gisela Dorn, das Weinfest in Wachtendonk am 13. und 14. September des Jahres gewertet.

An dem Samstag war bei Einbruch der Dämmerung die übliche Straßenbeleuchtung durch 1000 Kerzen ersetzt worden. So war im historischen Ortskern eine zauberhafte Stimmung entstanden, die dem Genuss von edlem Rebensaft und sonstigen kulinarischen Köstlichkeiten einen perfekten

Rahmen verliehen hatte. Dazu ein großes Angebot an Marktständen mit verschiedensten feinen Sachen rund um das Thema Wein; auch die nächtliche Stadtführung mit Nachtwächter Franz Hoyer war auf das besondere Interesse der Gäste gestoßen. Mit musikalischer Unterhaltung - ob Jazzband oder Traditionsmusikverein - ließ es sich in Wachtendonk gemütlich angehen.

Sonntags dann eine Frühstücksmeile und neben dem übergreifenden Angebot zum Thema Wein viel Spannendes und Unterhaltsames für Kinder. Wie schön, dass das Wetter prima mitgespielt hatte; der Besucherstrom war einfach nicht abgerissen. Wie Gisela Dorn bestätigt, will der Werbering auf alle Fälle an dem Konzept festhalten.

Neuer Technischer Betriebsführer bei den Gemeindewerken

Die „Gemeindewerke Wachtendonk GmbH“, zuständig für die Verteilung des Trinkwassers in unserer Gemeinde, lässt die technische Betriebsführung nicht durch eigenes Personal erledigen. Diese lag bisher in der Hand der „Stadtwerke Nettetal GmbH“. Der Betriebsführungsvertrag läuft zum 31.12.2008 aus. Die Stadtwerke Nettetal haben den Vertrag gekündigt, da sie kein Interesse an der Fortführung dieser Tätigkeiten haben. Neuer technischer Betriebsführer ist die NGW.

Nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren ist der neue technische Betriebsführer gefunden: die Niederrheinischen Gas- und Wasserwerke GmbH – NGW – Duisburg.

Zum 1.1.2009 wird somit die Betriebsführungsaufgabe wechseln; die vorbereitenden Maßnahmen und Gespräche zwischen altem und neuem Betriebsführer laufen derzeit. Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass nicht punktgenau am Neujahrstag 2009 der neue Technische Betriebsführer seine Tätigkeit aufnimmt, sondern es vielmehr zu einem gleitenden Wechsel kommt. Der neue Betriebsführer NGW wird sich in einem Schreiben den Wasserkunden vorstellen und dann auch die neue „Notfallrufnummer“, die bei Rohrbrüchen von Bürgern angerufen werden kann, mitteilen. Auch ist geplant, dass die NGW an einem Tag in der Woche im Gebäude der Gemeindewerke, Weinstraße 3, für ca. 2 Stunden für „Beratungsgespräche“ mit dem Bürger zur Verfügung steht.



Steuern und Abgaben 2009

In jedem Jahr steht die Verwaltung vor der Aufgabe, die Steuer- und Abgabensätze für das kommende Jahr zu ermitteln. Für das Jahr 2009 treten bei den Steuersätzen und Wassergebühren keine Veränderungen ein. Die Gebührensätze im Bereich der Gewässerunterhaltung schwanken nur um ein paar Cent. Jedoch ergeben sich bei den Gebühren für die Abwasser- und Abfallbeseitigung aufgrund der jetzt durchgeführten Gebührenbedarfsberechnungen einige - zum Teil starke - Veränderungen. Die Abwasserbeseitigungsgebühren steigen zwar, dafür sinken aber die Abfallbeseitigungsgebühren.

In den nachfolgenden Tabellen können Sie sich einen Überblick über die Steuer- und Abgabensätze 2009 in der Gemeinde Wachtendonk verschaffen. Zum Vergleich sind auch die Steuer- und Abgabensätze des Jahres 2008 aufgeführt.

Hier der Überblick über die Steuer- und Abgabensätze für das Jahr 2009 und der Vergleich zu 2008

Steuern	Bemessungsgrundlage	2008	2009
		Hebesatz in %	
Grundsteuer A	Grundsteuermessbetrag	207	207
Grundsteuer B	Grundsteuermessbetrag	381	381
Gewerbesteuer	Gewerbesteuermessbetrag	403	403
		Betrag in €	
Hundesteuer	wenn ein Hund gehalten wird	42,00	42,00
	wenn zwei Hunde gehalten werden	54,00 je Hund	54,00 je Hund
	wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden	66,00 je Hund	66,00 je Hund
	wenn ein sog. Kampfhund gehalten wird	336,00 je Hund	336,00 je Hund
	wenn zwei oder mehr sog. Kampfhunde gehalten werden	528,00 je Hund	528,00 je Hund
Zuständiger Sachbearbeiter: Christian Schmitz Tel. 02836 / 9155-14 Zimmer 4			

Gebühren für die Gewässerunterhaltung		2008	2009
Verband:		Betrag in €	
Niersverband	pro Ar für versiegelte Flächen	1,35	1,40
	pro Ar für sonstige Flächen	0,08	0,09
	pro Ar Waldflächen	0,02	0,02
Netteverband	pro Ar für versiegelte Flächen	3,24	4,42
	pro Ar für sonstige Flächen	0,23	0,28
	pro Ar Waldflächen	0,06	0,07
Mittlere Niers	pro Ar für versiegelte Flächen	3,31	3,24
	pro Ar für sonstige Flächen	0,21	0,20
	pro Ar Waldflächen	0,05	0,05
Gelderner Fleuth	pro Ar für versiegelte Flächen	1,05	1,06
	pro Ar für sonstige Flächen	0,07	0,07
	pro Ar Waldflächen	0,02	0,02
Straelener Veen	pro Ar für versiegelte Flächen	3,53	3,26
	pro Ar für sonstige Flächen	0,22	0,20
	pro Ar Waldflächen	0,06	0,05
Zuständige Sachbearbeiterin: Christiane Paes Tel. 02836 / 9155-56 Zimmer 26			

Abwasserbeseitigungsgebühren		2008	2009
für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage		Betrag in €	
Schmutzwasserkanal	je m ³ Abwassermenge	1,65	1,85
Regenwasserkanal	je m ² befestigte Fläche	0,70	0,70
für die Einleitung aus Grundwasserhaltungen			
Schmutzwasserkanal	je angefangenem Tag	94,50	100,50
Regenwasserkanal	je angefangenem Tag	24,00	25,50
für die Entleerung und Entsorgung von			
Abwassersammelanlagen (Abflusslose Gruben)	je m ³ Abwassermenge	6,50	7,90
Abwasserbehandlungsanlagen (Kleinkläranlagen)	je m ³ abgefahrener Klärschlamm	10,70	13,60
Kleineinleiterabgabe	je Einwohner	17,90	17,90
Zuständige Sachbearbeiterin: Christiane Paes Tel. 02836 / 9155-56 Zimmer 26			

Abfallentsorgungs-(Müllabfuhr-)gebühren		2008	2009
		Betrag in €	
Bei Bereitstellung von grauen Gefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
60 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	127,68	118,20
80 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	156,72	145,80
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	214,68	201,00
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	391,68	369,12
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.451,64	1.354,08
1100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.944,36	1.821,84
70 l - Sack	je grauer Abfallsack	3,90	3,72
		bei wöchentlicher Entleerung	
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	2.847,36	2.659,44
1100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	3.818,52	3.582,60
Bei Bereitstellung von braunen Bio-Gefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	84,00	85,56
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	142,92	143,40
Sachbearbeiterin: Heike Schraets Tel. 02836 / 9155-47 / Zi.17 - nur mittwochs von 9 – 13 Uhr oder Kontakt Bürgerbüro Tel. 9155-10/11			

Wasserbezugsgebühren (jeweils + 7 % MwSt)		2008	2009
Wassergeld	je m ³ vom Wasserwerk bezogenes Frischwasser	Betrag in €	
	bis 800 m ³	1,38 (1,48)	1,38 (1,48)
	ab 801 m ³ (Die Staffel wird durchgerechnet)	1,20 (1,28)	1,20 (1,28)
Grundgebühr	je Wasserzähler bis zu 7 m ³ monatlich	5,65 (6,05)	5,65 (6,05)
	je Wasserzähler über 7 m ³ monatlich	15,00 (16,05)	15,00 (16,05)
Gemeindewerke Wachtendonk GmbH - Zuständige Sachbearbeiterinnen: Yvonne Frieters und Birgit Mackenschins Tel. 02836 / 9155-80 Zimmer 1 (Weinstraße 3)			

Kleine Gebührenkunde

Die Müllgebühren sind abhängig von der Gefäßgröße. Gebühren werden nur für graue und braune Müllgefäße erhoben. Grüne Tonnen (Papier), grüne Körbe (Glas) sowie gelbe Tonnen (Grüner Punkt) sind dagegen gebührenfrei zu haben.

Die Abwassergebühren richten nach dem Frischwasserverbrauch des vorangegangenen Kalenderjahres, jedoch bei Kleinkläranlagen nach der tatsächlichen abgefahrenen Menge.

Die Gewässerunterhaltungsgebühren betreffen die versiegelten und nicht versiegelten Flächen des jeweiligen Grundstückes. Hierbei handelt es sich um Sickerwasser, was seitlich den umliegenden Gewässern zufließt, für deren Unterhalt entsprechende Abgaben an die jeweiligen Verbände (Niersverband, Gelderner Fleuth, Mittlere Niers, Straelener Veen und Netteverband) zu leisten sind.

Es geht um Geld:



Eröffnungsbilanz

Zum 01.01.2008 hat die Gemeinde Wachtendonk ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Damit wird die bisherige Kameratechnik abgelöst.

Das NKF ist angelehnt an die betriebswirtschaftlichen Buchungs- und Bilanzierungsvorschriften, analog zu privaten Unternehmen, beinhaltet jedoch einige kommunale Besonderheiten.

Ein wesentlicher Arbeitsschritt bei der NKF-Einführung war die erstmalige Erstellung einer Bilanz. Hierzu musste das komplette Vermögen der Gemeinde erfasst und bewertet werden.

Die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2008 ist nun fertig gestellt. Hieraus ergibt sich eine Bilanzsumme in Höhe von 68,9 Mio. EUR. Den größten Anteil am gemeindlichen Vermögen bilden die Straßen und Kanäle (38,1 Mio. EUR). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite sind die Grundstücke und Gebäude, die insgesamt einen Wert von 20,3 Mio. EUR haben. Auf der Passivseite konnten 26,6 Mio. EUR aus Zuwendungen und

Beiträgen passiviert werden. Rückstellungen sind in Höhe von 11,7 Mio. EUR gebildet worden und Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 3,4 Mio. EUR, um nur die wichtigsten Positionen aufzuführen.

In den letzten beiden Monaten wurde die Bilanz durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und die Eröffnungsbilanz erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Eröffnungsbilanz wurde nach Vorstellung im Rechnungsprüfungsausschuss dem Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 4.12.2008 vorgelegt. Das Zahlenwerk wird in den künftigen Jahresabschlüssen fortgeschrieben und zeigt somit die Veränderungen innerhalb eines Jahres auf.

Maßnahmen zur Energieeinsparung

Im Jahre 2007 ist die Fa. K & L Ingenieurgesellschaft für Energiewirtschaft mbH aus Hockenheim mit der Erstellung eines Energieeinsparungsgutachtens über die Versorgungstechnik für alle gemeindeeigenen Gebäude beauftragt worden.

Der Auftrag beinhaltete folgende Leistungen:

1. Ermittlung des Ist-Zustandes
2. Schwachstellenanalyse
3. Sofortprogramm (Einsparung mit Detailplanung)
4. Realisierung

Im Bereich der Elektrotechnik wurden in den Büros des Rathauses Umrüstsätze mit T - 5 - Leuchtstofflampen eingebaut. Dies erfolgte ebenfalls in den Klassen der beiden Grundschulen. Auch Aula und Schülertoiletten der Grundschulen wurden mit Kompaktleuchtstofflampen ausgerüstet.

Auch in die Heizungsanlagen wurde investiert, um bestmögliche Energienutzung zu erzielen. Verbesserungen erfuhren das Rathaus, die Turnhalle Grundschule Wankum, das Bürgerhaus sowie das Freizeitheim.

Auch in 2009 gibt es viel zu tun.

So müssen in der Grundschule Wachtendonk die alten Leuchten in Fluren, Treppenhäusern, im Bereich Hausaufgabenbetreuung und im Werkraum durch neue ersetzt werden. Ebenfalls wird die veraltete Kesselanlage für die Grundschule und Turnhalle auszutauschen sein. Die Kosten belau-

fen sich hierfür auf ca. 54.000 EUR brutto bei geschätzten Einsparungen von ca. 30 % /Jahr netto. Weiter steht die Erneuerung der Glasbausteinwände der Turnhallen Wankum und Wachtendonk an.



Fest steht, dass die Heizungsanlage der Hauptschule im nächsten Jahr ebenfalls auf Gas umgestellt wird. Der Klassentrakt des Pädagogischen Zentrums erhält neue Fenster und Sonnenschutz. Ebenfalls muss das sanierungsbedürftige Dach auf diesem Teil des Schulgebäudes erneuert werden.

Alles in allem hat die Gemeinde Wachtendonk kräftig in Maßnahmen zur Energieeinsparung investiert, was für die Zukunft deutliche Einsparungen erwarten lässt.

Gute Ergebnisse für die Gemeinde Wachtendonk

Als letzte aller Kommunen in Nordrhein-Westfalen wurde die Gemeinde Wachtendonk zu Beginn dieses Jahres von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Der hierzu angefertigte Bericht ist jetzt am 20. November 2008 dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgestellt worden. Mit insgesamt 4 grünen Ampeln waren die Ergebnisse für Wachtendonk ausgesprochen positiv.

4 x stehen die Ampeln auf grün



Zur Erklärung sei hier angeführt, dass die Gemeindeprüfungsanstalt ihre Prüfergebnisse in den einzelnen Rubriken sehr plakativ mit roten, gelben und grünen Ampeln versieht.

Zu besonders guten Ergebnissen waren die Prüfer im Bereich der Finanzen gekommen. So gab es für die Rubriken „Freie Spitze je Einwohner“, „Laufen-

de Einnahmen je Einwohner“ und „Verschuldung je Einwohner“ insgesamt 3 grüne Ampeln.

Die Gemeinde hat zwar Schulden, könnte diese aber mit den vorhandenen liquiden Mitteln zurückzahlen. Auch für die Rubrik „Ausgaben für Reinigung und Hausmeister je m² Reinigungsfläche“ gab es eine grüne Ampel und das bei guten bis sehr guten Standards bei der Reinigungsleistung in den gemeindeeigenen Gebäuden. Schließlich hat die Gemeindeprüfungsanstalt auch den Betriebshof geprüft und hat den Erfüllungsgrad „optimierter Bauhof“ besonders hoch angesiedelt. Mit erreichten 86 von 100 Punkten lag der Betriebshof nur 5 Punkte unter dem in NRW erreichten Maximalwert von 91. Der Mittelwert lag bei 47 Punkten. Für diesen Prüfungsbereich wurden keine Ampeln vergeben. Hätte es auch hierfür eine gegeben, so wäre sie mit Sicherheit auch eine grüne gewesen. Also wir dürfen festhalten: Auch der Betriebshof liegt im grünen Bereich.

Überhaupt hat die Gemeinde Wachtendonk nicht eine einzige rote Ampel erhalten. Es gab noch 4 gelbe Ampeln für die Bereiche Personal und Organisation sowie Bauleistungen und Gebäudewirtschaft. Hier darf allerdings angemerkt werden, dass diese gelben Ampeln keinen zwingenden Handlungsbedarf aufzeigen. Wenn die Gemeindeprüfungsanstalt hier „leicht über dem Mittelwert“ liegende Personalausgaben und Ausgaben für die Unterhaltung der gemeindlichen Gebäude und die Infrastruktur festgestellt hat, dann darf auch angemerkt werden, dass es nicht schlecht sein kann (und zudem politisch gewollt ist), wenn die Gemeinde verhältnismäßig hohe Personalausgaben im Bereich Jugend und Touristik hat und für die Unterhaltung ihrer Gebäude (insbesondere Schulen) und Straßen etwas mehr ausgibt als der Durchschnitt vergleichbarer nordrhein-westfälischer Kommunen.

Grillhütte für die Wankumer Jugend

Die Wankumer Jugend hat - mit vielseitiger Unterstützung - eine Grillhütte in Wankum als Treffpunkt für Jugendliche geschaffen.

Im Oktober 2007 wurde von 14- bis 17-jährigen Jugendlichen der Wunsch nach einem geeigneten Aufenthaltsort an die Fachkraft für Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork Claudia Holzemer-Hegger herangetragen. Es sollte ein dezentraler, aber dennoch wohnraumnaher „Outdoor“-

Treffpunkt sein, an dem die Jugendlichen niemanden stören und „auch mal laut sein dürfen“.

Es folgten gemeinsame Gespräche mit Bürgermeister Udo Rosenkranz und man entwickelte die Idee einer Grillhütte auf dem Bolzplatz an der Bröhlstraße. Die Grillhütte sollte primär den Jugendlichen im Nachmittags-/Abendbereich als überdachter Treffpunkt dienen, darüber hinaus aber auch von Wankumer Bürger/innen, Vereinen und Institutionen als Ausflugsort und Grillplatz genutzt werden können. In den folgenden Monaten gab es dann Vieles zu regeln: Materialbedarf und Kosten, Zustimmung der Kommunalpolitik, Haushaltsmittel, Baugenehmigung, Zuschuss vom Kreis.

Und die Jugend ging selbst auf Sponsorensuche. Nachdem eine Liste ortsansässiger Unternehmen erstellt war, ging es jeweils in Zweiertteams - begleitet von der Streetworkerin und ausgerüstet mit Präsentationsmaterial - in Wankumer Firmen und Betriebe. Die Jugendlichen stießen überall auf Wohlwollen und akquirierten Geldspenden in Höhe von insgesamt 4.055 Euro; weiter wertvoll waren die Materialspenden und Zusagen von Wankumer Handwerkern, die jungen Leute bei bestimmten Arbeiten anzuleiten und so durch Eigenleistung Geld zu sparen.

Als dann der Kreiszuschuss in Höhe von 6.515 EUR kam, gab es „grünes Licht“ Also: Ärmel hochkrepeln und anpacken. Die Jugendlichen halfen beim Aufbau der Grillhütte vor Ort durch die Firma Rathmakers sowie bei den Pflasterarbeiten, angeleitet von Ortsvorsteher Matthias Küppers.



Die Grillhütte in Wankum

„Es hat zwar vor der Sponsorensuche und zu Beginn der Bauphase, d. h. immer dann, wenn die Jugendlichen eine Zeitlang selbst keine Aufgaben übernehmen konnten, einen Knick in der Motivation gegeben, aber wichtig ist, dass sie letztlich immer wieder dabei waren und sich in allen Phasen aktiv eingebracht haben. Dass Jugendliche über fast ein ganzes Jahr bei der Stange bleiben und sich so für ihr Projekt einsetzen, ist beachtlich und bei Jugendprojekten keinesfalls üblich. Das Beteiligungsprojekt „Grillhütte Wankum“ ist auf jeden Fall als ein voller Erfolg im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit zu werten“, so Claudia Holzemer-Hegger.



„Mut tut gut“

Unter diesem Titel bietet „StopCrimeKleve“ in Kooperation mit dem Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Kleve in den Wachtendonker Schulen ein Programm zur Gewaltprävention an. Inhalte dieses intensiven Trainings sind insbesondere die Förderung selbstbewusster Verhaltensweisen, das frühzeitige Erkennen drohender Gewaltsituationen und die Entwicklung eigener Handlungskompetenz.

Alle Kinder der St. Martin-Schule in Wankum werden in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien an diesem Projekt, das sich über 16 Unterrichtsstunden zieht, teilnehmen. Die Wachtendonker Michaelschule wird diese Maßnahme nur für einen Jahrgang anbieten, die Hauptschule in den Eingangsklassen. Die notwendige gemeinsame Bewertung zu Beginn des neuen Jahres wird dann zeigen müssen, welche der Vorgehensweisen die sinnvollere ist. In der Folge soll die Maßnahme dann alle zwei Jahren wiederholt werden.

Dem Projekt vorausgegangen ist in beiden Schulen zum einen das Ergänzungsprojekt „Mein Körper gehört mir“, in dem es um sexuellen Missbrauch ging, und zum anderen eine Fortbildungsmaßnahme für die Lehrkräfte und die im offenen Ganztage tätigen Erzieherinnen und Betreuungskräfte. An den wichtigen Informationsabenden für die Eltern hat ein erfreulich großer Teil der Elternschaft mit großem Interesse teilgenommen.

Auf Antrag der Schulleitungen hatte der Gemeinderat rund 16.000 Euro für die Durchführung dieser Maßnahmen im Jahr 2008 zur Verfügung gestellt. Dies sicherte so die unverzichtbare Teilnahme aller Kinder an den Projekten, da ein finanzieller Beitrag der Eltern nicht notwendig war.

Die dargestellten Maßnahmen sind aber nur ein Teil des mittlerweile in der Gemeinde Wachtendonk sehr eng geflochtenen Netzwerks, das die Jugendarbeit im weiteren Sinne umfasst. Dazu gehört ein regelmäßig tagender Arbeitskreis aller mit Schule, Familie, Freizeit und Jugendarbeit befasster Fachkräfte ebenso wie ein Arbeitskreis Kindergärten und Schulen.

Schulleiter Günter Judenau zu den dargestellten Aktivitäten in der Gemeinde Wachtendonk:

„In der Presse war Ende November zu lesen, dass die Gewalt unter Jugendlichen deutlich zugenommen hat. Politik und Verwaltung in Wachtendonk haben die Zeichen der Zeit verstanden: Hier wird mit unterschiedlichen Maßnahmen früh und damit präventiv und erfolgreich begonnen. Dass dazu durchaus „Mut“ gehört, der bekanntlich „gut tut“ (siehe Überschrift) wird deutlich, wenn daran erinnert wird, dass die Gemeinde sich einen „Rüffel“ oder genauer, eine Bemerkung der Gemeindeprüfungsanstalt zu den hohen Personalkosten für den Bereich Jugend zugezogen hat.“

Jugendschutz *schützt* Jugend



Auch in unserer ländlichen Gemeinde ist zu beobachten, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit, bei Familienfeiern oder bei öffentlichen Festen Alkohol konsumieren oder rauchen. Seit einigen Jahren steuert der „Arbeitskreis Suchtvorbeugung“ der Gemeinde Wachtendonk durch Aufklärung und Präventivmaßnahmen gegen diese Entwicklung.

Immer wieder war festzustellen, dass Bürgerinnen und Bürger über die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes nicht umfassend informiert sind. Zu vielen offenen Fragen „tat Aufklärung Not“. Hier reagierte der Arbeitskreis und gab das Informa-

tionsheftchen „Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes ~ Als Orientierungshilfe in Erziehungsfragen“ heraus. Weiter wurde in verschiedenen Zusammenkünften mit Veranstaltern und Einzelgesprächen vor größeren öffentlichen Festen über die gesetzlichen Vorschriften zum Jugendschutz informiert. Praktische Lösungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt und durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln (z. B. Armbändchen) unterstützt. Weiter zu nennen sind Plakat- und Werbeaktionen in Form von Untersetzern und Flyern.

Im Arbeitskreis Suchtvorbeugung tauschen sich die Vertreter der Schulen, der Kirche, der Polizei und des Ordnungsdienstes sowie die im Bereich Jugendarbeit Tätigen aus, um die Entwicklung im Blick zu behalten.

Es ist aber auch der Wunsch des Bürgermeisters, dass Kindern und Jugendlichen durch die Veranstalter nicht von vorn herein die Teilnahme an den örtlichen Festen und Geselligkeiten durch entsprechende Verbote unmöglich gemacht wird. Vielmehr soll den jungen Leuten auch hier im ländlichen Bereich das ein oder andere Event geboten werden; außerdem werden sie so in die Dorfgemeinschaft eingebunden. Hierbei muss allerdings der Schutz der Kinder und Jugendlichen gewährleistet sein.

Jugendschutz: Wir alle tragen Verantwortung. Deshalb sollten Erwachsene auf Kinder und Jugendliche einwirken, die Alkohol oder Zigaretten konsumieren.

Das Informationsheftchen „Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes ~ Als Orientierungshilfe in Erziehungsfragen“ kann bei der Gemeindeverwaltung Wachtendonk,

H. Herbert Bosch, Tel. (02836)9155-37 oder per eMail: Herbert.Bosch@Wachtendonk.de angefordert werden. Hierin sind auch Ansprechpartner für den Jugendschutz genannt.

Kein Alkohol im Jugendfreizeitheim

Jugendheimleiterin Birgit Thyssen hatte zu Halloween ein Partyangebot für 12- bis 15jährige mit mobiler Diskothek und Lichtshow, Cocktaillounge, Kostümpremierung und kreativem Angebot für die Erstellung eines Logos. Trotz dieses attraktiven Angebots und entsprechender Werbung war die Party leider nur schlecht besucht.

Unsere Kinder und Jugendlichen möchten gerne, dass „was los ist“. Warum haben nun viele von ihnen das auf sie zugeschnittene Partyangebot nicht angenommen?

Birgit Thyssen ist der Frage nachgegangen und hat einige der „Partyverweigerer“ befragt. Bei diesen Interviews kam im Wesentlichen heraus, dass man nicht ins Jugendfreizeitheim zur Party gegangen ist, weil es dort keinen Alkohol gab. Deshalb hatten sich die Befragten eher für Privatpartys oder für „Um die Häuser ziehen“ *mit Alkohol am Start* entschieden. Auch kam zur Sprache, dass nach Angaben der Befragten Eltern großzügig darüber hinweg gesehen hätten, wenn Bier getrunken wurde oder es auch einfach nicht mitbekommen haben.

„Dass man auch ohne Alkohol Spaß haben kann, ist nicht mehr in den Köpfen drin. Auch wenn man natürlich nicht alle jungen Leute über einen Kamm scheren kann, so waren die Antworten der Jugendlichen für mich doch ernüchternd“, so Jugendheimleiterin Birgit Thyssen.

Familienzentrum Wachtendonk

Das Familienzentrum Wachtendonk hat Mitte November seine Arbeit in der Cafeteria des Bürgerhauses aufgenommen. In Familienfragen Rat suchende Bürgerinnen und Bürger treffen an 2 Vormittagen und 1 Nachmittag in der Woche die für das Familienzentrum verantwortliche Frau Nicola Leukers an.

Die Aufgaben eines Familienzentrums bestehen vorzugsweise darin, kind- und familienorientierte Leistungen bündeln. Dazu können gehören:

- Beratung von Kindern und Eltern
- Angebote zur Elternbildung und Förderung der Erziehungskompetenz
- Lotsenfunktion zu Fachdiensten und Institutionen
- Lotsenfunktion zum Jugendamt, z. B. zur Vermittlung von Tagespflege

Die Bildung von Familienzentren wird vom Land Nordrhein-Westfalen mit bis zu 12.000 Euro jährlich gefördert. Auch die Gemeinde Wachtendonk unterstützt die Arbeit des ersten Familienzentrums in der Gemeinde, das im übrigen organisatorisch an den Marienkindergarten angeschlossen ist.



Von hier aus wird agiert: Cafeteria im Bürgerhaus

So wird die Gemeinde Wachtendonk die Mietkosten für die Cafeteria im Bürgerhaus, die dem Familienzentrum als Büro und Sprechzimmer dient, übernehmen. Auch wird sich der Gemeinderat in den kommenden Haushaltsplanberatungen mit einem Zuschussantrag für das Familienzentrum beschäftigen.

Neues HilfeleistungsLöschfahrzeug für die Feuerwehr Wachtendonk

Seit März 2008 ist das neue Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen: **KLE-FW 666** für die Feuerwehr -Löschzug Stadt Wachtendonk- im Einsatz. Der Feuerwehrwagen trägt die Bezeichnung HLF 20/16, was bedeutet: 2000 Liter Löschwassertank/ Fördermenge von 1600 Litern Wasser/Minute.

Das Fahrzeug hat ein Mercedes-Benz-Fahrgestell. Fahrzeugaufbau, Mannschaftsraum und die feuerwehrtechnischen Einrichtungen kommen von der Firma Rosenbauer, inkl. kompletter Beladung. Der Mannschaftsraum bietet Platz für acht Feuerwehrleute. Hier befinden sich sieben 2m Funkgeräte, vier Handlampen und vier Atemschutzgeräte. Das Fassungsvermögen für Löschmittel beträgt: 2500 l Löschwassertank, 200 l Schaummitteltank, 12 kg Pulverlöcher, 6 kg Kohlendioxid-Löcher und eine 10 l Kübelspritze.

Das Wasser kann bei entsprechenden Gefahrenlagen auch über die Löschwasserkanone, welche sich auf dem Dach des Fahrzeuges befindet, abgegeben werden.



Das neue Feuerwehrfahrzeug

Diese nachfolgenden beiden Bilder zeigen die Innenbeladung des Fahrzeuges, rechte und linke Seite



Saubere Luft im Feuerwehrgerätehaus Wachtendonk

Ende des Jahres 2007 wurde zum Schutz der Feuerwehrleute eine Abgasabsauganlage im Feuerwehrgerätehaus Wachtendonk eingebaut.

Da bei einem Einsatz der Feuerwehr die Fahrzeuge vorher einige Zeit im Stand laufen müssen und sich die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute ebenfalls in der Fahrzeughalle befindet, waren die Einsatzkräfte beim Umziehen bisher einer erhöhten Schadstoffbelastung durch die Dieselmotor-Emissionen ausgesetzt. Diese Schadstoffe werden als krebserregend eingestuft.



Muster-Absauganlage in Betrieb (Foto Katalog)

Durch die eingebaute Absauganlage werden die Abgase nun unmittelbar am Auspuff aufgenommen. Der Absaugschlauch „fährt“ bis zum Tor mit und reißt dort automatisch ab. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kommen so mit den Dieselmotor-Emissionen nicht mehr in Kontakt.

Gewerbegebiet Müldersfeld

Es geht voran im Gewerbegebiet Müldersfeld. Sechs Gewerbegrundstücke sind veräußert und fünf Firmengebäude errichtet oder im Bau. Schneller und mehr wäre sicher besser. Aber mit dem Verkauf von mittlerweile 6 Gewerbeflächen kann man durchaus zufrieden sein. Die fünfte Gewerbehalle ist gerade im Bau. Ein – nach Ankündigung des Unternehmers – attraktives sechstes Firmengebäude wird wohl im nächsten Jahr folgen. Das dazugehörige Grundstück jedenfalls wurde gerade an einen niederländischen Unternehmer verkauft.

Das Unternehmen handelt mit Terrassen- und Gartenmöbeln und will sein Verteilnetz in den Niederlanden und Deutschland um den Standort Wachtendonk vergrößern und im Gewerbegebiet Müldersfeld eine Ausstellungshalle mit Betriebsleiterwohnung bauen. Beides soll dem Vernehmen nach in einer interessanten relativ hochwertigen Bauweise entstehen. Der Unternehmer wird mehr als 1 Million Euro investieren.

Champignonzuchtbetrieb in Wankum



Auf dem Schievewallweg 1 in Wankum wird die Unternehmung „Wankum Champignons GmbH“ einen Champignonzuchtbetrieb errichten und etwa 25 Arbeitsplätze nach Wankum bringen.

Das Unternehmen setzt auf innovative Ideen. Stehen bei einem traditionellen Zuchtbetrieb in einem Raum an beiden Seiten Gestelle mit jeweils 5 oder 6 übereinander gestapelten Beeten, so wird dieser neue Betrieb mit Gestellen auf nur einer Ebene -in Tischhöhe- arbeiten.

In den Niederlanden beschäftigt man sich seit 2005 mit der Entwicklung von Verbesserungen im Bereich der Champignonzucht und kann durch das „Eine-Ebene-System“ positive Ergebnisse in Qualität, Arbeitsbedingungen und Raumklima vorweisen. Von der ausgeklügelten Energiespar-Klimatisierungsanlage verspricht sich die Firma deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen und niedrigen Energieverbrauch. Wie die Firma deutlich macht, will man den Bürgern von Wankum und Wachtendonk offen gegenüber stehen; die Medien werden über den Stand des Projekts berichten. Für interessierte Besucher wird übrigens auch ein Präsentationsraum eingerichtet werden.

Der neue Betrieb wird Mitte 2009 in Produktion gehen. Nach der ersten Bauphase werden 25 Pflückerinnen/Pflücker beschäftigt. Gesucht werden motivierte Leute, die zwischen 20 und 30 Stunden pro Woche arbeiten oder eine Nebentätigkeit mit weniger Stunden aufnehmen wollen. Auch für junge Leute ab 14 Jahren (Wochenend- oder Ferienjob) gibt es Möglichkeiten. Wie die Firmenleitung mitteilt, werden Bewerberinnen und Bewerber aus der Gemeinde Wachtendonk bevor-

zugt berücksichtigt; eine Stellenausschreibung wird in nächster Zeit erfolgen. Wer sich jetzt bereits melden möchte, kann dies unter folgender E-Mail-Adresse tun: info@wankum-champignons.de

Neubau eines Verwaltungsgebäudes der „Kieswerk Wachtendonk GmbH“

Nachdem schon seit etlicher Zeit die Bagger den Bereich zwischen Autobahn und dem Baugebiet Schlecker Weg entlang der Kempener Straße bearbeiten, entsteht hier nun auch das neue Betriebsgebäude mit Bürotrakt der Kieswerk Wachtendonk GmbH, die dann etwa 25 Personen hier beschäftigen wird.



Im Rohbau:
Das Verwaltungsgebäude der Kieswerk Wachtendonk GmbH

Der Rohbau nimmt bereits Formen an und reckt sich in zweigeschossiger Bauweise kurz vor der Autobahnauffahrt zur A 40 himmelwärts. Hier entsteht zukünftig kein Gebäude von der Stange; vielmehr hat der Eigentümer Wert auf eine gehobene architektonische Gestaltung mit teilweise geschossübergreifenden Glasfassaden gelegt.

Ursprünglich wurde die Abbaustelle in der benachbarten Stadt Kempen, Ortsteil St. Hubert als Hauptstandort genutzt, die geschäftlichen Tätigkeiten primär von dort aus gesteuert. Zukünftig wird der Firmenstandort nach Wachtendonk verlegt, der Standort St. Hubert wird dauerhaft aufgegeben.

Neben dem neuen Betriebsgebäude mit Sozialräumen und Bürogebäude wird hier ein Betonwerk errichtet, um die abgegrabenen Rohstoffe ohne

weitere Transporte direkt endverarbeiten zu können.

Der Abbau wird sich in den kommenden Jahren immer weiter auf Wachtendonk zu bewegen, neben Baggern werden mit fortschreitendem Abbau auch Schwimmkräne zum Einsatz kommen. Die Adresse für den neuen Betriebsstandort steht ebenfalls fest und lautet: Kempener Straße 100.

Umbau Zwischentrakt an der Grundschule Wachtendonk

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich Schule, Politiker und Verwaltung mit der Umgestaltung des Zwischentraktes der Michaelschule in Wachtendonk.

Nachdem unter Beteiligung der Schule mehrere Varianten durchgesprochen wurden, hatte man sich bereits auf ein Planungsergebnis verständigt. Im Zuge der internen Haushaltsvorberatungen musste allerdings der Rotstift angesetzt werden.

Im Ergebnis wurde der Zwischentrakt in einzelne Teilbereiche aufgesplittet. Für jeden Teilbereich wurden verschiedene Varianten entwickelt und hierfür durch das beteiligte Architekturbüro die Kosten je Abschnitt geschätzt.

Im Einzelnen wurde die Maßnahme in folgende Bereiche aufgeteilt:

1. Umbau Duschbereich Turnhalle
2. Umbau Werkraumbereich
3. Umbau Spielausleihe
4. Sanierung Schülertoiletten

Am 27.11.2008 hat sich der Jugend-, Sozial- und Schulausschuss mit den geplanten Maßnahmen beschäftigt, bestimmte Ausbauvarianten entschieden und dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Ergebnisse werden im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert, hier werden die endgültigen Entscheidungen über das Maß des Ausbaus beraten und letztlich vom Rat verabschiedet. In jedem Fall kann davon ausgegangen werden, dass der Duschbereich der Turnhalle in Angriff genommen wird.

Abriss Schuppen

Der am ehemaligen Feuerwehrhaus in Wankum gelegene Schuppen nebst Garage wurde im Oktober abgerissen.

Das baufällige Gebäude war ursprünglich als neuer Standort für die Wankumer Dorfstube in den Blick genommen worden. Aus Kostengründen und dank der besseren Alternative „Ehemalige Kaplanei“ für den Geschichtskreis zeichnete sich keine besondere Nutzung für den Schuppen ab. Die Sanierung des in Teilen bereits einsturzgefährdeten Gebäudes wurde durch den Rat der Gemeinde als wirtschaftlich nicht sinnvoll erachtet und das Gebäude somit zum Abbruch freigegeben.

Beim Abriss des Gebäudes traten an der Grenze zum höher gelegenen Spielbereich Fundamente zu Tage, die der Verwaltung umgehend vom Abbruchunternehmer angezeigt wurden. Der Vermutung, es könne sich hierbei um Fragmente der historischen Friedhofsmauer handeln, wurde sofort nachgegangen. Das Studium der alten Bauakten zeigte jedoch, dass es sich hierbei lediglich um gemauerte Fundamente einer ehemaligen Scheune handeln konnte. Der optische Eindruck bestätigte den Verdacht, so dass es sich also nicht um eine erhaltenswerte Bausubstanz gehandelt hat.



Da der Wankumer Grundschule durch die Umsetzung des 5. Bauabschnittes der Wankumer Dorferneuerung Fläche entzogen wurde, lag es nahe, den nun neu gewonnenen Freiraum der Schule wieder zu zuführen. Hierzu hat die Verwaltung ein Platzkonzept entwickelt, was im kommenden Jahr – wenn es die Haushaltslage zulässt – umgesetzt werden soll.

Die Neugestaltung gliedert sich in zwei Bereiche: Einen tiefer liegenden Teil mit einer Sitzstufenanlage und einen höher liegenden Bereich, der - über eine Rampe erreichbar - auch mit einem zusätzlichen Spielgerät bestückt werden könnte. Der tiefer liegende Teil kann auf Grund seiner Form zukünftig auch zu Unterrichtszwecken im Freien oder auch für Spiele oder Aufführungen dienen. Hier soll eine Gedenktafel angebracht werden, welche die einst nach Amerika ausgewanderten und mit der Wankumer Schule eng verbundenen Gebrüder Funcken in Erinnerung bringen soll.

Ausbau und Instandsetzung der Wirtschaftswege

In seiner Sitzung am 23.10.2008 hat sich der Rat der Gemeinde Wachtendonk auch mit dem Ausbau- und Instandsetzungsprogramm der Wirtschaftswege für 2009 befasst. Vorbehaltlich eventueller Änderungen im Rahmen der Etatberatungen wurde beschlossen:

- Neue Deckschicht für die Langdorfer Straße von Abeco bis vor Einmündung Richtung Paschhof
- Ausbau des Teilstücks Hundertmorgenweg von Kethers bis zum wassergebundenen Kreuzungsbereich in Richtung Kerken. Die hier mit 87.200 EUR ermittelten Kosten sollen nach Möglichkeit durch eine kostengünstigere Variante herunter gefahren werden.
- Ausbau der Wanderwege zwischen Moorenstraße und Schoelkensdyck sowie von der Brücke Pellmannssteg entlang der Niers bis Miertz
- Wegen der hohen Kosten von 75.000 EUR soll die angedachte Maßnahme im Bereich Schwarze Rahm zunächst nicht ausgeführt werden. Der Betriebshof wird beauftragt, diesen Wanderweg durch Pflegemaßnahmen befahr- bzw. begehbar zu erhalten.
- Auf die Neuerstellung eines ca. 700 m langen Teilstücks des Ribbrockerweges von der Nieukerker Straße bis zum Haus Ribbrockerweg 5a wird verzichtet.
- Der Ausbau des Niersradwanderweges im Bereich L 140 bis Hegskes soll zurück ge-

stellt werden, bis über die Durchführung von Ufersicherungen entschieden ist. Die Verwaltung befasst sich derzeit mit der Klärung der Rechtslage.

- Die geschätzten Kosten in Höhe von 100.000 EUR für eine Instandsetzung des Niersradwanderweges im Bereich Neersdommer Weg sind nicht finanzierbar. Der Betriebshof wird beauftragt, diesen Radwanderweg durch Pflegemaßnahmen befahr- und begehbar zu unterhalten.



Wahlhelfer gesucht

Am 07. Juni 2009 sind die Bürger der Gemeinde aufgerufen, über die Zusammensetzung des Rates und Kreistages zu entscheiden und den Bürgermeister und Landrat zu wählen. Parallel finden am gleichen Tag auch die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die Abwicklung dieser Wahlen ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Um die 13 Wahlvorstände personell zu besetzen, werden mehr als 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigt.

Die 12 Wahlvorstände in den Wahllokalen kümmern sich um die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Wahllokal, prüfen die Wahlberechtigung, händigen die Stimmzettel aus, zählen abends alle abgegebenen Stimmen und stellen letztlich das Wahlergebnis fest. Aufgabe des Briefwahlvorstandes ist es, die per Brief eingegangenen Stimmen auszuzählen. Die Auszählung dieser Stimmen erfolgt zentral.

Interessentinnen und Interessenten, die einmal einen Blick "hinter die Kulissen" einer Wahl werfen und im Wahlvorstand oder Briefwahlvorstand mitarbeiten möchten, können sich unter Angabe der persönlichen Daten (Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum und Telefonnummer) bei der Gemeinde Wachtendonk, Angelika Trost, Tel. 9155-28, E-Mail: angelika.trost@wachtendonk.de, Fax 9155728 oder Rainer Winold, Tel. 9155-11, E-Mail: rainer.winold@wachtendonk.de, Fax 9155711 melden.

Hier werden auch Ihre Fragen zum Thema beantwortet.

TELEFONVERZEICHNIS DER GEMEINDEVERWALTUNG WACHTENDONK

Rathaus: Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk, **Telefon:** 02836 – 9155-0
FAX: 02836 – 9155-700, **Individuelles FAX:** Tel. Nr. mit eingefügter 7 vor Durchwahl
 (Beispiel:9155–7-10), **Internet:** <http://www.wachtendonk.de>
E-Mail: info@wachtendonk.de, **Individuelle E-Mail:** vorname.name@wachtendonk.de
Notruf Ordnungsamt: Tel. 919095 / **Notruf Gemeindewerke:** 02157-1205 500 (neue Nr. wird in Kürze mitgeteilt)

Öffnungszeiten Rathaus: Montag – Donnerstag 8.00 bis 15.30 Uhr, Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und nach bes. Vereinbarung (Ausnahme Sozialamt/Amt für Arbeitsuchende: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr)
Zusätzliches Angebot: Bürgerbüro und Bürgermeistersprechstunde immer am letzten Samstag eines Monats von 10.00 bis 12.00 Uhr / **Öffnungszeiten Tourist-Information und Naturpark:** Dienstag-Sonntag: 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17 Uhr / Tourist-Information zusätzlich: Montag 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Bürgermeister	Telefon
Bürgermeister: Udo Rosenkranz	9155-23
Büro des Bürgermeisters: Ruth Nieskens	9155-22

Fachbereich 1: Bürgerservice

Fachbereichsleiter: Karl-Heinz Rätzmann	9155-29
Bürgerbüro, Standesamt: Rainer Winold, Yvonne Frieters, Patricia Davies	9155-11/10
Rat-Ausschüsse, Personal: Angelika Trost	9155-28
Wahlen: Angelika Trost, Rainer Winold	9155-28/11
Datenverarbeitung: Michael Pauels	9155-24
Schulverwaltung, Kindergarten: Elke Schultes	9155-25
Hauptamt, Sport, Jugend, Statistik: Silke Giesen	9155-55
Jugendheim/Aufsuchende Jugendarbeit: B. Thyssen u. S. Derks / C. Holzemer-Hegger	93198 / 9719886
Jugendtreff Wankum (Mobil: Holzemer-Hegger: 0151-56113203)	900236
Touristik, Kultur: Maria Mertens / Archiv: Jürgen Kwiatkowski	9155-65 / 32
Zentrale, Poststelle: Bogdan Kowalski	9155-0/16

Fachbereich 2: Finanzen und Soziales

Fachbereichsleiter: Hans-Günter Verhoeven	9155-19
Neues Kommunales Finanzmanagement: Carola Lohmann, Stefan Deckers	9155-18/48
Steuern, Abgaben: Christian Schmitz	9155-14
Sozialamt / Amt für Arbeitsuchende: Uwe Marksteiner, Ingrid Cornelissen, Daniel Osthoff, Karin Hermsen	9155-13/15/21/51
Wohngeld: Daniel Osthoff	9155-21
Asyl, Renten, Sozialhilfe: Eyleen Scholl	9155-20

Fachbereich 3: Ordnung und Bauen

Fachbereichsleiter: Arne Schneiders	9155-31
Bauleitplanung, Denkmalschutz: Margret Hödtke	9155-33
Techn. Bauamt / Bauanträge, Verkehr: Knut Lindemann, Michael Schramm	9155-34/54
Anschluss- u. Erschließungsbeiträge, Abwasserbeseitigung: Christiane Paes	9155-56
Tiefbauamt und Wirtschaftsförderung: Patricia Davies	9155-36
Gebäudemanagement: Doris Hödtke-Delbeck, Christel Douben	9155-26/27
Ordnungswesen / Feuerwehr: Herbert Bosch / Sabrina Smrstik	9155-37/57
Abfall: Heike Schraets	9155-27

Sonstige Einrichtungen

Jugendamt Kreis Kleve: D. Topic / Polizeibezirktsdienst: Friedrich Patberg, Weinstr. 3	9155-38 / 222
Fallmanagerin SOS Kinderdorf e.V. - Erika Rosenwald (dienstags)	9155-32
Betriebshof: Leitung Franz-Josef Delbeck, Gabriele Brandstaedt	919096/919095
Gasgesellschaft Kerken/Wachtendonk: Udo Niersmann, Geschäftsführer	02833 - 922 180
Gesellschaft für Kommunallogistik: Franz-Josef Delbeck, Sandra Ludwigs	919096/919095
Gemeindewerke GmbH Wachtendonk: Karl-Heinz Rätzmann, Geschäftsführer	9155-29
Yvonne Frieters / Birgit Mackenschins	9155-80
Kommunalkassenverband Straelen/Wachtendonk: Karl-Heinz Schwesig	02834 – 702 610

Das Bürgerbüro in Zimmer 1 des Rathauses ist die zentrale Service-Anlaufstelle; hier können Sie viele Dinge erledigen: An- und Abmelden von Hunden, Ausweisangelegenheiten, Beglaubigungen, Einwohnermeldewesen, Führerscheine, Führungszeugnisse, Fundbüro, Lohnsteuerkarten, Kindergeldanträge, Müll, Rundfunkgebührenbefreiung, Schwerbehindertenausweise, Standesamt, Anträge Wohngeld.

Es sind für Sie da: Rainer Winold Tel. 9155-11 / Yvonne Frieters, Patricia Davies Tel. 9155-10.

Angelegenheit	Für Sie da:	Raum	Telefon
Abwasserbeseitigung	Christiane Paes	26	9155-56
Anschlussbeiträge	Christiane Paes	26	9155-56
Arbeitslosengeld II / Sozialamt	Uwe Marksteiner (A-H) Ingrid Cornelissen (I-O) Daniel Osthoff (P-S, ohne Sch) Karin Hermsen (T-Z und Sch)	3 5 11 11	9155-13 9155-15 9155-21 9155-51
Sozialhilfe / Grundsicherung	Ingrid Cornelissen / Eyleen Scholl	5 / 10	9155-15/20
Archiv	Jürgen Kwiatkowski	22	9155-32
Bauanträge, -anzeigen, -voranfragen	Michael Schramm	24	9155-54
Baugrundstücke, Bebauungspläne	Margret Hödtke	23	9155-33
Beschwerden	Ruth Nieskens	12	9155-22
Bürgerhausverwaltung	Maria Mertens	Haus Püllen	9155-65
Bußgeldstelle ruhender Verkehr	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Denkmalschutz	Margret Hödtke	23	9155-33
Elternbeiträge Kindergärten, Schulen	Elke Schultes	15	9155-25
Entwässerung (Technik)	Knut Lindemann	24	9155-34
Erschließungsbeiträge	Christiane Paes	26	9155-56
Fischereischeine, Jagdscheine	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Friedhofswesen	Herbert Bosch	27	9155-37
Gaststättenrecht	Herbert Bosch	27	9155-37
Gebäudemanagement	D. Hödtke-Delbeck / C. Douben	16 / 17	9155-26/27
Gemeindewerke (Mo., Mi-Vorm., Fr.)	Yvonne Frieters	Weinstr. 3	9155-80
Gewässerschutz und -unterhaltung	Knut Lindemann	24	9155-34
Gewerbeansiedlung	Arne Schneiders	21	9155-31
Gewerbebegenehmigungen	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Grillhütte	Maria Mertens	Haus Püllen	9155-65
Hunde	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Jugendarbeit (Aufsuchende)	Claudia Holzemer – Hegger	Betriebshof	9719886
Jugendheim Wdk/Jugendtreff Wankum	Birgit Thyssen / Stefan Derks	Jugendheim	93198/ 900236
Jugendschutz	Herbert Bosch	27	9155-37
Kanal	Knut Lindemann	24	9155-34
Kassengeschäfte KKV Straelen	Karin Mommers	Straelen	02834-702614
Katasterangelegenheiten	Michael Schramm	24	9155-54
Kinderspielplätze	Silke Giesen	15	9155-55
Kulturkreis	Karl-Heinz Rätzmann	19	9155-29
Ordnungswesen	Herbert Bosch/Sabrina Smrstik	27	9155-37/57
Rat und Ausschüsse	Angelika Trost	18	9155-28
Rattenbekämpfung	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Rentenanträge	Eyleen Scholl	10	9155-20
Standesamt	Rainer Winold	1	9155-11
Steuern und Abgaben	Christian Schmitz	4	9155-14
Straßenbeleuchtung	Michael Schramm	24	9155-54
Tiefbauamt	Patricia Davies	26	9155-36
Tierschutz	Sabrina Smrstik	27	9155-57
Touristik	Maria Mertens	Haus Püllen	9155-65
Turnhallen	Silke Giesen	15	9155-55
Verkehrsrecht	Michael Schramm	24	9155-54
Volkshochschule	Maria Mertens	Haus Püllen	9155-65
Wahlen	Angelika Trost/Rainer Winold	18/1	9155-28/11
Wohnberechtigungsscheine	Michael Schramm	24	9155-54
Wohngeld	Daniel Osthoff	11	9155-21

